

## Der Plan ist es wert, eine Chance zu bekommen

Beifall von der CDU für Stadtentwicklungskonzept. Zeitgemäße Erneuerung der Stadt

**Attendorf.** Auf positive Resonanz stößt das Stadtentwicklungskonzept der Verwaltung in der CDU-Fraktion. In einer Stellungnahme heißt es:

„Mit „Ein Plan für Attendorf“ überschreibt die heimische Presse eine höchst erfreuliche Entwicklung in der Hansestadt Attendorf. Das von Wolfgang Hilleke und seinen Stadtplanern vorgedachte und vorgestellte Stadtentwicklungskonzept ist es wert, eine Chance zu bekommen. Die angedachte Attraktivierung hat ihren Reiz in der innerstädtischen Aufwertung. Einzelhandel und neue Angebote werden gezielt nicht am Stadtrand sondern in die Kernstadt gelegt. So erhalten wir eine lebendige, erlebnisreiche, ja

eine attraktive „Altstadt“, die so erträchtigt ihresgleichen sucht.

Neben dem Einzelhandelsschwerpunkt im Allee-Center ist ein weiterer Schwerpunkt Einzelhandel am Klosterplatz angedacht. Die Wege dorthin werden verkehrsberuhigt. Besonderes Augenmerk wird auf die Aufenthaltsqualität von Plätzen und öffentlichem Grün gelegt bei größtmöglichem Respekt vor ortsbildprägenden Gegebenheiten.

### Zeitgemäße Erneuerung

Parken und Verkehr, ein weiterer Schwerpunkt im Focus der Planer, stellen eine echte Herausforderung dar. Einbahnstraßenregelungen für den fließenden Verkehr, wie deutliche verbesserte Parkmöglichkeiten

mit einem zusätzlichen Parkdeck am Feuerteich, einer Tiefgarage am Klosterplatz und neuen Parkmöglichkeiten am Bahnhof für den ruhenden Verkehr, sind hier die geplanten Lösungsansätze.

Genau diese Entwicklung war und ist das Ziel der CDU Attendorf. Seit Beginn der jetzt endenden Wahlperiode arbeiten wir an der zeitgemäßen Erneuerung unserer Stadt.

Ein hierfür eingerichteter Arbeitskreis hat Entwicklungsziele und die Wege dorthin erarbeitet. In Gesprächen mit Einzelhändlern, Gastronomen, Stadtplanern haben wir Ziele und Wege hinterfragt und abgestimmt. Mit CDU-Anträgen aus März 2013 wurde der Bürgermeister

beauftragt, Kontakt zu Immobilienbesitzer aufzunehmen, deren Immobilie durch Leerstand auffällt, schnellstmöglich ein Parkraumbewirtschaftungskonzept zu erstellen, die Stabsstelle eines Stadtentwicklers auszuschreiben zur Intensivierung der Stadtentwicklung, auch und mit Hilfe zur erwirtschaftender Fördermitteln, den Bereich Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung um einen Mitarbeiter zu erweitern, um den hier anfallenden Aufgaben gerecht zu werden.

So werden wir auch zukünftig weiterarbeiten. Gemeinsam mit Bürgermeister, Verwaltung und „unserer“ Stabsstelle Stadtentwicklung werden wir an der Zukunft unserer Stadt arbeiten.“